

sten geschehen, so ist es mehr eine Personal- Dienstbarkeit zu nennen. per L. 14. §. fin. de alim. leg. L. 19. §. 4. comm. divid. L. 1. §. 12. de aqua quot. & æst. Voët. ad I. tit. de Servit. pr. n. 5. Manz. d. Tr. tit. 3. n. 146. seqq. Und lieget nichts daran, wo das Wasser hergeführt werde, ob es von seiner Quelle und Ursprung, oder durch Räder aus dem Fluß, oder denen öffentlichen Röhren, Kästen, wann nur die Obrigkeit in beyden Fällen consentiret hat, durch Röhren und Gräben über des andern Grund geleitet wird. L. 1. §. caput. de aqua quot. & æstiv. L. 9. L. 15. L. 33. de Serv. rust. L. 2. Comm. præd. L. 18. de Serv. urb. præd. Manz. d. Tr. tit. 3. n. 199. seqq. Wenn es nur an dem Ort, wodurch die Servitut adquiriret worden, geführt, oder einem andern etwas von meiner Wasserleitung nicht mitgetheilt wird, wiewohl dergleichen per conventionem ausgemacht werden kann. L. ex meo 24. de Serv. rust. præd. L. 53. §. 1. Eod. L. 1. §. 15. de aqua quot. Voët. ad d. pr. l. n. 45. Manz. d. l. num. 165. seq. Es bestehet aber der Gebrauch dieser Servitut in verschiedenen. Denn erstlich dienet er zur Wasserführung. L. 1. §. 11. pr. de aqua quot. & æstiv. In welcher Gestalt selbige sonder Zweifel unter die Servitutes rusticas gehöret. Hernach kann sie auch dem Vieh dienen, und wenn die Nutzung des Guthes in Viehe bestehet, so gehöret sie abermahl unter die Land-Dienstbarkeiten. d. L. 3. pr. de aqua quot. Drittens kann das Wasser zu derer Menschen Nutzen in ein Städtisches Prædium gezogen werden, e. gr. zum Baden, Tüchermaschen, zur Küchen zc. welchen Falls selbiges noch eine Servitus prædialis bleibet, weil die Bad-Stuben, Küchen, Garben, ein Antheil eines Stadt-Prædii sind, und selbiges durch dergleichen Wasserleitung gebessert wird. L. Si ego §. 11. de publ. in rem act. Viertens wird zuweilen dergleichen Wasser-Führung in Eisternen, Brunnen, oder Fisch-Behältern aufgefunden, da sie dann wieder ein pars Prædii bleibet. Fünftens kann solches dem Hauswesen oder denen Pferden zum Gebrauch zugeleitet werden, welchen Falls es annoch eine prædial-Servitut bleibet, ob es schon nicht immediate dem Haus zum Besten kommet, sondern denen Personen und Pferden, wann nur der Wille des Constituenten offenbahr, daß er dieses Recht dem Hause wolle eingewurkelt haben. Sechstens kann auch das Wasser zuweilen nur Lust halben geführt werden, da es denn keine Servitus prædialis ist, sie würde dann einem Lust-Hause constituiret. L. 3. pr. de aqua quot. L. 13. §. fructuarius 4. verf. et si forte de usufr. Manz. d. tit. 3. n. 154. seqq. Es kann aber derjenige, dem die Servitus aquæ ductus competiret, das Wasser durch Bäche, Gräben, Rinnen, Tubos, und andere Instrumenta, wann er nur den Fundum dadurch nicht deteriorirt, in sein Prædium führen. L. quintus 15. de Serv. rust. pr. L. prius 17. §. 1. de aqua & aqua pluv. arc. Der Dominus dieser Servitut kann alles thun, was zu deren Gebrauch nöthig ist, doch soll es dem Domino fundi, so viel möglich, nicht incommod fallen. L. Servitutes 20. §. 1. de Serv. urb. præd. L. 3. §. 3. de itin. act. priv. L. Servitus 3. §. si quis 2. de rivis. Dahero kann er zu dem Bach um den Ductum zu repariren gehen, und die Röhren ausreißen und ausbessern lassen, iedoch alles mit seinen Kosten. L. reservationis 11. pr. & §. 1. Comm. præ. L. 15. de Servit. In einen andern Ort aber, als wohin diese Servi-

tus constituirr worden, kann das Wasser nicht geleitet werden. L. ex meo 4. de Serv. rust. pr. L. 1. §. illud 16. de aqua quot. Wäre auch auf gewisse Zeit die Wasserführung constituirr, so kann man außer derselben solche nicht genießen. L. 2. de aqua quot. & æstiv. Hingegen kann derselbe, welcher die Servitut schuldig ist, und in dessen Fundo das Wasser entspringet, die Quelle nicht verderben, faule und stinkende Sachen hinein werffen, oder sonst verunreinigen, oder ein anderes Wasser mit einmischen. L. apud Trebatium. 3. pr. de aqua & aqua pluv. L. cum supra 12. C. de re milit. XII. §. 1. arg. L. 1. L. 17. de aqua quot. Ob von einem Brunnen oder Wasser mehr als einem die Servitus aquæ ductus constituirr werden könne? ist wohl eine ausgemachte Sache, wann der Bach, Brunn oder Quell so stark ist, daß mehr als einer das Wasser davon genießen kann. L. 2. §. 1. 2. pr. de Serv. rust. præd. L. hoc jure 3. §. 1. L. 4. de aqua quot. Und dem ersten Adquirenten an seinem Recht nichts abgeheth, dahero zuvor dessen Willen zu erfordern nöthig scheint. L. Imperatores 17. pr. de Serv. rust. præd. L. in concedendo 8. de aqua & aqua pluv. L. aquam 4. C. de Servit. & aqua Manz. d. tit. 3. n. 124. Es kann aber diese Dienstbarkeit nicht durch denjenigen Ort constituirr werden, wo bereits ein anderer eine Servitut hat, wie ich dann keinem an dem Ort, wo ich einem andern die Servitutum vice concediret habe, einen aquæ ductum verstaten kann. L. per quem locum 14. de Servit. rust. præd. Wie dann auch diese Servitus nicht constituirr werden kann, wann die öffentliche Straßedazwischen fällt. L. Servitus 14. §. 1. de Servit. add. L. 1. de Serv. urb. præd. Und kann ohne erhaltenen Fürstlichen oder Obrigkeitlichen Consens, durch eine offene Land-Straße, oder auch aus einem offenen Fluß und Bach, auch nicht aus einem gemeinen Stadt- oder Röhren-Brunnen niemand das Wasser führen. L. si in publico 18. §. 1. de aqua & aqua pluv. arc. L. 1. §. 41. seqq. de aqua quot. & æst. Es ist aber bey dieser Servitut vor allen Dingen die aufgerichtete Bedingung zu observiren. arg. L. certo 13. §. 10. de Serv. rust. præd. Und wo bey Constitution dieser Servitut nichts gewisses bedungen worden, ist auf die Statuta zu sehen. pr. L. 1. C. de ædif. priv. Ist aber auch dergleichen nicht verhanden, so ist auf den alten Gebrauch und Gewohnheit zu sehen. per L. præses 6. cum L. seq. C. de Serv. & aqua L. qui hominibus 11. de Serv. urb. præd. L. venditor. 13. comm. præd. L. 1. §. illud 15. d. aqua quot. & æst. Wann ich aber einmahl das Wasser auf meinem Grund und Boden an einen gewissen Ort geführt habe, so kann ich ihn von dar an einen andern, ja durch den ganzen Fundum leiten, weil dem Nachbar dadurch kein Schade oder mehrere Beschwerde zustößet, weil ich weiter auf seinem Fundo nichts mehr begehrte, oder eine neue Wasserleitung zu formiren verlange. L. 1. §. illud Labeo 15. de aqua quot. & æst. Manz. d. Tract. tit. 3. n. 194. seqq. Hätte er auch einen daran liegenden Acker, kann er das Wasser auch dahin führen, doch nicht in größserer Maas, als anfangs concediret worden, es wäre dann die Servitut auf einen gewissen Theil des Fundi restringirt. d. l. 1. §. 15. & 16. d. t. L. ex meo. 24. de Serv. rust. præd. Ja, wo er einmahl das Wasser in seinem Fundo gefangen, und also occupirt hat, kann er den Ueberfluß seinen Nachbarn über-